

„Die Unbesiegbare“ wird erforscht

Das Wrack eines der bedeutendsten Kriegsschiffe des 18. Jahrhunderts wird erforscht. In den kommenden Tagen startet die größte Unter-Wasser-Ausgrabung seit der Bergung der „Mary Rose“ im Jahr 1982.

Die „Invincible“ (Die Unbesiegbare) sank 1758 im Solent, der Meerenge, die die britische Hauptinsel von der Insel Wight im Ärmelkanal trennt. Das Kriegsschiff befand sich auf dem Weg nach Portsmouth, das nur noch drei Meilen entfernt war, als die Havarie eintrat. Elf Jahre zuvor hatten die Franzosen das Schiff gekapert.

Die „Invincible“ war ein Kriegsschiff der Kategorie drei mit 74 Kanonen. Trotz der schweren Bewaffnung war das Schiff länger und schmaler und somit schneller als jedes vergleichbare Schiff: Eine revolutionäre Konstruktion für die damalige Zeit und für ein Schiff dieser Feuerkraft.

Das Kriegsschiff ist der sogenannte missing link zwischen der „Mary Rose“, welche das Flaggschiff Heinrichs des VIII war und der 1765 vom Stapel gelaufenen „Victory“, die später in der Schlacht von Trafalgar eine wichtige Rolle spielte.

Das Forschungsvorhaben wird zwei Millionen Britische Pfund (rund 2,4 Millionen Euro) kosten. Finanziert wird diese Summe von Bürgergeldern, die britische Banken wegen diverser Vergehen bezahlen mussten.

Grafik: British Museum